

Klaus Langer            Wolfgang Widder  
Arnikaweg 5 B        Königsheideweg 190 A  
12357 Berlin         12487 Berlin  
Tel.: 662 5444        Tel.: 631 9818

Betroffenenvertreter für das Buckower Rudower Blumenviertel mit seinen angrenzenden Gebieten und den Ortsteil Johannisthal am Runden Tisch Grundwassermanagement 2012  
[www.grundwassernotlage-berlin.de](http://www.grundwassernotlage-berlin.de)

Senator für Stadtentwicklung und Umwelt  
Herrn Michael Müller  
Württembergische Str. 6

10707 Berlin

Berlin, 10.03.2014

Betr.: Gefährdung eines Kulturdenkmals - Kleinhaussiedlung in Berlin-Johannisthal - durch hoch anstehendes Grundwasser

Sehr geehrter Herr Müller,

in den Jahren 1919 bis 1927 wurde in Berlin Johannisthal, Breiter Weg, Am Alten Fenn, Eibenweg, Oststraße und Weststraße eine Kleinsiedlung von namhaften Architekten, u. a. Bruno Taut, errichtet. Diese Siedlung ist heute als Gesamtanlage ein Kulturdenkmal Berlins.

Die Siedlung liegt im Einzugs- und Einflussbereich des Wasserwerkes Johannisthal (WJ). Die Siedlung wurde bis zur politischen Wende 1989 / 1990 durch eine ausreichende Förderleistung der Brunnengalerien des WJ, hier insbesondere: die Brunnen der Galerie Alte Königsheide (AKH), vor siedlungsunverträglichen Grundwasserständen geschützt.

Seit dem Jahr 1993 ist das WJ wesentliches Objekt des Ökologischen Großprojekts Berlin (**ÖGP**), der Altlastensanierung im Südosten Berlins: Abwehr des auf das Wasserwerk zulaufenden kontaminierten Grundwassers. Bis Ende 2013 wurden im Rahmen des **ÖGP** 3 Brunnen der Galerie AKH zur Reinigung des Grundwassers mit einer Förderleistung von ca. 4.600 m<sup>3</sup> pro Tag betrieben. Nach Sanierung des Kannegrabens, über den das gereinigte Grundwasser in den Britzer Zweigkanal abgeleitet wird, wurden im Februar dieses Jahres lediglich 2 Brunnen mit einer Förderleistung von ca. 3.200 m<sup>3</sup> pro Tag wieder in Betrieb genommen. Dies war bereits mit einem deutlichen Anstieg der Grundwasserpegel verbunden.

Auch die verbliebenen Brunnen sollen nach Aussagen Ihrer Verwaltung vom 06.03.2014 sofort nach Beendigung der Altlastensanierung, anscheinend in naher Zukunft, abgeschaltet werden.

Damit droht der Gesamtanlage ein GAU, wenn nicht entsprechende Ersatz- / Ausgleichs- / Abhilfemaßnahmen zur siedlungsverträglichen Grundwasserstandsteuerung im Rahmen des gesetzlich nach **§ 37 a BWG mit Einzelbegründung** vorgegebenen Grundwassermanagements des Landes Berlin vor der Abschaltung der Brunnen der Galerie AKH eingeleitet und umgesetzt werden.

Wir bitten Sie, die drohende Flutung der Siedlung und weiterer Teile Johannisthals zu unterbinden.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Langer        Wolfgang Widder